

Johannes Herwig „Bis die Sterne zittern“

Sehr geehrte Mitglieder des Fördervereins des Evangelischen Schulzentrums, vielen Dank, dass der Förderverein es ermöglicht hat, den Leipziger Autor J. Herwig zu einer Lesung aus seinem Jugendbuch „Bis die Sterne zittern“ in die Klasse 8c einzuladen.

Zu Beginn des letzten Schuljahres habe ich in meiner damaligen Klasse 8c versprochen, dass wir neben der Pflichtlektüre, die uns der Lehrplan vorgibt, auch ein Buch lesen werden, welches die Schülerschaft auswählt. Aus mehreren Vorschlägen und Buchvorstellungen wurde mit großer Mehrheit das Jugendbuch „Bis die Sterne zittern“ ausgewählt, welches den Leser ins Leipzig der 1930er entführt.

Mittlerweile hatte ich mich zu Autor und Werk intensiver informiert und entdeckte, dass der Autor auch Lesungen in Schulen hält. Kurzerhand wendete ich mich in einer E-Mail an Johannes Herwig und bekam folgende Antwort: „Liebe Frau Haase, sehr gern komme ich an meine alte Schule“.

Während der Lektüre entdeckt der ortskundige Leser die Stadt Leipzig, ihre Umgebung und die Zeitumstände mit den Augen der 16-jährigen Hauptfigur Harro Jäger. „Stress mit der Schule und den Eltern, neue Freunde und die erste Liebe, das ist noch nicht alles, was zur Zeit der Nazi-Ideologie geschieht. Harro, der durch seinen Nachbarn in eine Jugendclique kommt, möchte nichts damit zu tun haben. J. Herwig erzählt von entschlossenen und furchtlosen Mädchen und Jungen, die sich zu oppositionellen Jugendbewegungen zusammenschließen, um dem Nationalsozialismus standzuhalten. Die Jugendcliquen unterscheiden sich nicht nur durch ihren Kleidungsstil von der Hitlerjugend, sondern auch durch ihren eigenen Willen. J. Herwig hat seine Inspiration von den Leipziger Meuten, die in der damaligen Zeit ihre Meinung vertraten. Es ist einfach ein unglaublicher Gedanke, dass sich damals in ganz Leipzig Gruppen von Jungen und Mädchen zusammenschlossen, um für ein gemeinsames Ziel zu kämpfen.“ schreibt Katharina (Klasse 8c SJ 2018/19) in ihrer abschließenden Rezension des Jugendbuches.

Anja Haase / Lehrerin für Deutsch und Geschichte